

25 Jahre

1966 - 1991



Fußballclub  
Breinigerberg 1966 e.V.



## *Grußwort*

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Fußball-Club Breinigerberg 1966 e.V. gilt allen Gästen, Freunden, Gönnern und den Mitgliedern Vereins mein herzlicher Gruß.

Wir dürfen mit Stolz auf eine 25jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, da es für einen kleinen Verein wie dem unsrigen nicht üblich ist, in dieser relativ kurzen Zeitspanne so viel erreicht zu haben.

Dies war nur möglich, weil hinter dem Fußball-Club eine Dorfgemeinschaft stand, die nach dem Motto handelte:

*Einer für alle, alle für einen.*

Außerhalb des sportlichen Betriebs hat der Verein das fröhliche Zusammensein in der Dorfgemeinschaft gefördert, so daß der Verein nicht nur wegen des Fußballsports so beliebt ist.

Zu unserem Jubiläum kann ich nur noch wünschen, daß die nächsten 25 Jahre ebenso erfolgreich verlaufen wie die ersten 25 Jahre.

Mit freundlichem Gruß

Walter Schell  
1. Vorsitzender

## Grußwort

Als 1966 der Fußball-Club Breinigerberg gegründet wurde, hat sich wohl keiner eine Vorstellung darüber gemacht, wie schnell die ersten 25 Jahre dahingehen. Auch im Namen meiner Freunde im Vorstand des Fußball-Verbandes Mittelrhein gratuliere ich zu diesem ersten bedeutsamen Jubiläum herzlich und hoffe, daß noch viele Jubiläen folgen mögen.

Die Entwicklung gerade dieses Vereins habe ich als Breiniger von der Gründungsphase an mit ganz besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Am meisten hat mir imponiert, daß es mit Hilfe des Fußballs dem FC Breinigerberg in seinem strukturell nicht einfachen Ortsteil gelungen ist, eine großartige Gemeinschaft der Bürger zu schaffen. Ein herzliches Kompliment dafür!

Der Verein hat in der Jubiläumsspielzeit einen ganz entscheidenden Schritt für seine Zukunft getan. Mit der erstmaligen Meldung einer Bambini-Mannschaft hat der Aufbau einer Jugendabteilung von Grund auf begonnen. Ich ermuntere alle, denen das Wohl des Vereins am Herzen liegt, kontinuierlich, Jahr für Jahr die neuen Jahrgänge zu erfassen und die Jugendarbeit entscheidend voranzutreiben.

Auf Dauer ist ein Fußballverein ohne den Nachwuchs aus den eigenen Reihen nicht denkbar. Darum wünsche ich dem Verein im Jubiläumsjahr Begeisterung für die Jugend und gelungene Feierlichkeiten, die den Zusammenhalt der Gemeinschaft weiter fördern.

Alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

Ihr

Egidius Braun

Vorsitzender des Fußball-Verbandes Mittelrhein  
Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes



## *Grußwort*

In diesem Jahr feiert der Fußball-Club Breinigerberg e.V. sein 25jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Kreisvorstandes und persönlich ganz herzlich. Wir vom Fußball-Verband scharen uns gerne ein in die Reihe der Gratulanten und wünschen dem Verein für die nächste Zukunft alles Gute.

Dem Kreisvorstand ist sehr wohl bewußt, daß nur das ehrenamtliche Engagement einiger weniger Mitarbeiter letztlich das Vereinsleben 25 Jahre bestimmt hat. Dank und Anerkennung verdienen sie alle für ihren Einsatz. Die Suche nach geeigneten Mitarbeitern - gerade für die Jugend - ist heute eine ebenso schwierige wie für den Fußball-Club lebensnotwendige Aufgabe.

Die Feierlichkeiten zum Geburtstag können den Bemühungen sicherlich neue Impulse geben. Deshalb verbinde ich mit meinen besten Wünschen, meiner Gratulation und meinem Dank die Hoffnung, daß sich auch in Zukunft immer wieder Frauen und Männer bereit finden werden, den FC Breinigerberg e.V. mit Leben zu erfüllen.

Ihr

**Horst Scharra**

Kreisvorsitzender FV Mittelrhein e.V.  
Kreis 7 Aachen

# Vereinschronik

Am Anfang war die Idee:

*„Ein Verein soll es sein ...“*

Fußballbegeisterte junge Männer schlossen sich bereits 1963 zusammen und gründeten den „FC Real Balkan“. Ein Verein war es noch nicht, denn es handelte sich um eine sogenannte „Thekenmannschaft“, wie sie in der damaligen Zeit häufig gegründet wurden.

Benötigt wurde natürlich ein geeigneter Fußballplatz, ein geregeltes Training und ein Vorstand (heute würde man „Management“ sagen).

Eng verbunden mit diesen mühevollen Arbeiten ist der Name

***Hans Isselmann.***

Er war es, der sich als sachkundiger Berater und Trainer große Verdienste erworben hat. Leider mußte er viel zu früh von uns gehen.

Unter seiner Regie waren sich die Verantwortlichen im Verein schnell einig, daß das Gelände auf der Halde der Stolberger Zink AG (im Volksmund „de Sand-schött“) für die Errichtung eines Platzes gut geeignet war. Die Verhandlungen hinsichtlich des Pachtvertrages verliefen positiv, so daß der Geschäftsführer, Hans Isselmann, schon bald den Vertrag unterschreiben konnte.

Die Pacht betrug jährlich 320 DM. Der Platz wurde nun in Eigenleistung ausgebaut. Alle Vereinsmitglieder trugen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bei. Aber auch die guten Verbindungen zu den Westdeutschen Kalkwerken in der Rüst und zur Bundeswehr kamen dem Anliegen des Vereins zugute.

Die junge Gemeinschaft wurde durch die Realisierung dieses Projektes stark gefestigt. Ein regelmäßiger Spielbetrieb führte dazu, daß der Wunsch laut wurde, den Status eines eingetragenen Vereins zu erwerben und dem Deutschen Fußballbund beizutreten.

Am 9.1.1966 trafen sich im Lokale Isselmann 34 Sportfreunde zur Gründungsversammlung, die von Ernst Kreitz (dem Vorsitzenden der Hahnengesellschaft) geleitet wurde. Es wurde ordnungsgemäß ein Vorstand gewählt; erster Vorsitzender wurde Gottfried Pütz, sein Stellvertreter Erwin Beissel.

Obwohl der Verein bereits 58 aktive und 42 inaktive Mitglieder zählte, bereitete die Aufnahme in den Fußballverband Mittelrhein erhebliche Schwierigkeiten.

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

von links: W. Dujardin (Jugendleiter), W. Stickelmann (1. Kassierer), W. Schell (1. Vorsitzender), J. Wirtz (2. Kassierer), P. Wieland (Geschäftsführer), A. Beissel (2. Vorsitzender), W. Beissel (3. Vorsitzender)

Neben einigen normalen Problemen, wie sie bei jeder Vereinsgründung bestehen, war Hauptstreitpunkt der Name. Es sollte unbedingt bei „Real Balkan“ verbleiben, denn der Breinigerberg war und ist heute noch „der Balkan“. Was wußten die Verbandsleute und die sportliche Aussenwelt von dem heimlichen Lokalpatriotismus, der in dem Wort „Balkan“ enthalten war. Trotz aller Bemühungen, der Verein erhielt den Namen „Fußball-Club Breinigerberg 1966 e.V.“ und am 1.6.1966 wurde der Verein offiziell Mitglied des Fußballverbandes Mittelrhein.

Bereits ein Jahr später konnte die Mannschaft die Meisterschaft in der damaligen dritten Kreisklasse (heute: Kreisliga C) erringen und aufsteigen.

Das nächste Problem war nun anzupacken, denn der Verein verfügte über keine Umkleidemöglichkeiten für die Mannschaften, gar zu schweigen für den Schiedsrichter. Auch hier wurde in Eigenleistung eine Umkleidemöglichkeit aus festem Mauerwerk geschaffen, die für lange Jahre den aktiven Mitgliedern dienen sollte.

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**

Der Fußballplatz auf dem Gelände der „Sandschött“ war auch nicht gerade einladend, um den Fußballsport zu betreiben. Also ging der Verein daran, die Möglichkeit des Baus eines Rasenplatzes zu prüfen. Zuerst noch in Zuständigkeit der Gemeinde Kornelimünster, dann - nach der kommunalen Neugliederung - unter Federführung der Stadt Stolberg, wurde der Bau eines Rasenplatzes in Angriff genommen. Wieder war es dem unermüdlichen Einsatzwillen der Vereinsmitglieder zu verdanken, daß auch dieses große Projekt realisiert werden konnte. Im Jahre 1973 konnte der schöne neue Rasenplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Ein weitaus größeres Problem brannte aber schon seit Jahren auf den Nägeln. Die Umkleideräume waren unzumutbar. Besprechungen, Vorstandssitzungen konnten nicht in Ruhe abgehalten werden, da entsprechende Räumlichkeiten nicht zur Verfügung standen. Anlässlich eines Seminars des Fußballverbandes Mittelrhein, an dem zwei Vorstandsmitglieder teilnahmen, wurde die Idee geboren, ein Vereinsheim in Eigenleistung zu erstellen.

Von der Idee bis zur konkreten Verwirklichung verging kein großer Zeitraum. Am 6.6.1987 konnte das Vereinsheim des FC Breinigerberg von Pfarrer Hermann Frey eingesegnet werden. Bürgermeister Hermann-Josef Kaltenborn übergab dem 1. Vorsitzenden Erwin Beissel die Schlüssel für das Heim.

Wieder war es der Eigeninitiative der Vereinsmitglieder, ihrem ehrenamtlichen Engagement und ihrem Fleiß zu verdanken, daß eines der schönsten Vereinsheime in der näheren Umgebung seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Wie ein roter Faden zog sich durch die Geschichte des Vereins das Streben ihrer Mitglieder, für einander da zu sein. Das Wissen um diese Stärke läßt den Verein unbesorgt in die Zukunft blicken.

Stolberg, im Mai 1991



A-Jugend 1979 mit Jugendleiter Walter Dujardin

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Meistermannschaft 1966/67

**HRV**  
**Kälte-Klima GmbH**

---

**5100 Aachen, Rotter Bruch 26**  
**Tel. 02 41 / 50 61 89**

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Meistermannschaft 1982



Jugendmannschaft 1967 mit ihrem Trainer Hans Isselmann

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Alte Herren 1966



Erste Mannschaft 1978

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Schiedsrichter des FC Breinigerberg  
im Jubiläumsjahr

von links:  
Löhr Dieter, Beißel Albert, Derichs Rudolf

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Erste Mannschaft 1968



A-Jugend 1988

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Zweite Mannschaft 1978



Mannschaftstour Ostern 1990

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Bambinos im Jubiläumsjahr



Zweite Mannschaft im Jubiläumsjahr

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**



Erste Mannschaft im Jubiläumsjahr



Alte Herren im Jubiläumsjahr

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**

**FC Breinigerberg 1966 bis 1991**